

Donnerstag den 27. Februar 1873.

(90—2)

## Prüfungsanzeige.

Die nächsten Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden bei der hiesigen k. k. Prüfungscommission am 16. April d. J.

und den darauf folgenden Tagen vorgenommen werden.

Candidaten und Candidatinnen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre gestempelten und vorschriftsmäßig instruierten schriftlichen Anmeldungen

längstens bis 30. März d. J.

bei der Direction der k. k. Prüfungscommission einzubringen und darin ausdrücklich zu erklären, ob sie sich der Prüfung für allgemeine Volks- oder Bürgerschulen, und im letztern Falle, für welche Gruppe zu unterziehen gedenken.

Dem Gesuche ist eine kurze Darstellung der Lebensverhältnisse und des Bildungsganges beizuschließen und vor Beginn der Prüfung die gesetzliche Taxe zu erlegen.

Schließlich wird bemerkt, daß die sich rechtzeitig meldenden Examinanden, ohne erst eine besondere Verständigung abzuwarten, am 16ten April, und zwar um 8 Uhr vormittags in den

Nr. 9.

hiesfür bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen k. k. Lehrerbildungsanstalt erscheinen sollen.  
Laibach, am 24. Februar 1873.

Direction der k. k. Prüfungscommission für allg. Volks- und Bürgerschulen.  
Maimund Pirker.

(87—2)

Nr. 134.

## Concurs.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Lehrer- und Organistenstelle an der einklassigen Volksschule zu Niederdorf mit slovenischer Unterrichtssprache wird der Concurs hiemit ausgeschrieben und die Bewerber um diesen Posten eingeladen, ihre documentierten Gesuche

binnen drei Wochen

anher zu überreichen.

R. l. Bezirksschulrath Gottschee, am 21ten Februar 1873.

(86—2)

Nr. 1949.

## Rundmachung.

Zufolge Gemeinderathsbeschlusses kommen hiezu amts zur Ausübung des städtischen Sicherheitsdienstes 14 Sicherheitswachmannsstellen höherer und niederer Gebühr zur Besetzung.

Die Sicherheitswachmänner höherer Gebühr beziehen eine jährliche Löhnung von 400 fl. ö. W. und sind für sich und ihre Witwen und ihre unter dem Normalalter stehenden Kinder provisionsfähig.

Die Sicherheitswachmänner niederer Gebühr beziehen jährlich eine Löhnung von 360 fl. ohne Anspruch auf Normalversorgung.

Beide Kategorien erhalten eine Dienstesuniform.

Die Aufnahmebedingungen sind:

1. Ein Alter von nicht unter 24 und nicht über 40 Jahren;
2. vollkommene Gesundheit und rüstiger Körperbau;
3. ein in jeder Richtung unbescholtener Lebenswandel;
4. Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift, so wie die Fähigkeit, schriftliche Meldungen zu verfassen.

Bei dem Vorhandensein der obigen Erfordernisse werden vorzugsweise berücksichtigt:

- a) Bewährte ausgediente Unteroffiziere der kaiserl. und königl. Armee, der Gendarmerie und der Landwehr;
- b) Männer, welche bereits im Sicherheitsdienste verwendet wurden oder darin noch thätig sind.

Die bezüglichen Gesuche sind eigenhändig geschrieben, gehörig gestempelt und documentiert und mit einem ärztlichen Zeugnisse über vollkommene Gesundheit belegt, hiezu zu überreichen.

Die Concursauschreibung dauert bis 31. März 1873.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. Februar 1873.

Der Bürgermeister: Deschmann.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 48.

(482—1)

Nr. 793.

## Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Sisto Bafevi die executive Feilbietung der dem Herrn August Brtnik in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrecht belegten und auf 217 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungs- und Kleidungsstücke, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den 6. März

und die zweite auf den 20. März 1873,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Elephantengasse Nr. 15 zu Laibach, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.  
Laibach, am 11. Februar 1873.

(479—1)

## Erinnerung

Nr. 54.

an Maria Zidar von Lovstete und deren unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird der Maria Zidar von Lovstete und deren unbekannt wo befindlichen Erben hiezu erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Adamič von Lovstete de praes. 7. Jänner 1873, Z. 54, die Klage auf Verjähr- und Erlosenerklärung des auf der im Grundbuche ad Ortenegg sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden Realität am ersten Sage zu Gunsten der Maria Zidar intab. Heiratsvertrages vom 24. Jänner 1825 respec. Heiratsgute und Wiederlage

von 280 fl. angebracht, worüber die Tagessatzung zum mündlichen Verfahren auf den 14. März l. J.,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Fodevar von Großlaschitz als curator ad actum bestellt.

Dieselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 8. Jänner 1873.

(473—1)

Nr. 218.

## Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht, daß am 7ten Juni 1860 die Zimmermeisterwitwe Juliana Lasnik zu Ratschach im Alter von 78 Jahren ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbs-erklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Močnik von Ratschach als Verlassenschafts-

Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erblos eingezogen würde.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 26. Jänner 1873.

(478—1)

Nr. 5448.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Ruž von Podgoriza gegen Maria Debelal von Sagoriza wegen schuldigen 23 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung des zu Gunsten derselben auf der im Grundbuche ad Jobelsberg sub Refs.-Nr. 101 vorkommenden Realität intabulierten Heiratsgutes per 300 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

8. März,  
5. April und  
6. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. October 1872.

(453—2)

Nr. 402.

## Freiwillige Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Friedau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die freiwillige Versteigerung der der Frau Aloisia Schreiner in Friedau gehörigen Realitäten, als:

1. der Realität Urb.-Nr. 39 lit. A ad Magistrat Friedau, bestehend aus dem neben der Pfarrkirche in Friedau befindlichen stockhohen, gemauerten, mit Ziegeln gedeckten Wohnhause, gegenwärtig Gast- und Kaffeehaus, mit drei gewölbten Kellern auf 50 Startin in Halbgebunden, 1 großen Billardzimmer, einem Fleischschrot-

tungsgewölbe und einer Schlagbank; im ersten Stocke mit einem großen Saale und fünf Zimmern; dann dem Hofraume sammt Wirthschaftsgebäuden, ferner den hiezu gehörigen Grundstücken im Flächenmaße per 2 Foch 1038  $\frac{2}{10}$  □ Rstr., im Ausrufspreise per 11.100 fl. — dann

2. der Realität Urb.-Nr. 122a/1 und 122a/2 ad Herrschaft Friedau in der Steuergemeinde Paulofzen, eine halbe Stunde von der Stadt Friedau, bestehend aus Wiese und Acker im beiläufigen Flächenmaße von 5  $\frac{3}{4}$  Foch mit dem Ausrufspreise pr. 3220 fl., — bewilliget und zur Vornahme derselben an Ort und Stelle eine Tagessatzung auf den

8. März 1873,

vormittags 11 Uhr, angeordnet worden.

Jeder Licitant hat ein Badium per 200 fl. entweder bar oder in österreichischen Staatspapieren oder Sparcassenscheinen zu erlegen.

Jedoch behält sich die Verkäuferin das Recht der Ratification der Licitation bevor.

Die weiteren Licitationsbedingungen und der Grundbuchextract können hiebei gerichts oder beim Herrn Dr. Bloj in Pettau eingesehen werden.

Friedau, den 10. Februar 1873.

(429—3)

Nr. 1302.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zu den Edicten vom 20. November 1872, Z. 10.047, und vom 11. Jänner 1873, Z. 280, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Valencič, einverständlich mit dem Executen Herrn Franz Tomšič, die mit Bescheide vom 20. November 1872, Zahl 10.047, auf den 14. Februar 1873 angeordnete zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 570 ad Herrschaft Adelsberg mit dem Beisatze für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der dritten auf den

14. März 1873

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Februar 1873.

## Ein Damensacktuch,

fein gestickt, aus Glasbatist ohne Wert, Werth 20 fl., geriebt beim Säugertränzen in Verlust. Der Finder wird ersucht aufgefördert, dasselbe allfogleich abzugeben im Annoncen-Bureau Laibach, Hauptplatz 313. (484)

## Ein Ader bei Laibach,

nahezu 4 Foch messend, ist sogleich zu verkaufen oder zu verpachten. (432-3) Näheres im Zeitungs-Comptoir.

## Ein Haus in Laibach,

einstöckig, aus 7 Zimmern mit Zugehör bestehend, sammt Garten wird billig verkauft. (442-3)

Auskunft ertheilt das Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313.

## Ein Landgut in Unterkrain, nahe der Bahn,

bestiftet mit 120 Foch Weingärten, Waldungen und anderen Realitäten, theilbar in eine größere und mehrere kleinere Besitzungen, wird aus freier Hand verkauft. Auskunft ertheilt das Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313. (465-2)

(410-3) Nr. 521.

### Bekanntmachung.

Von k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird im Nachhange zu dem Edicte vom 2. Dezember 1872, Z. 6305, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Mathias Merhar von Niederdorf pcto. 28 fl. 5 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß die Feilbietungsrubriken für den Johann Kromar'schen Nachlaß und für Franz Dejak respect. dessen Erben dem ihnen zum curator ad actum bestellten Johann Kromar von Niederdorf zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten Februar 1873.

(428-2) Nr. 528.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Knafel von Outensfeld und der Maria Waland von Gorica gegen Theresia Knafel von Oberotol Nr. 7 wegen aus dem Vergleiche vom 24. Februar 1872, Z. 690, schuldigen 220 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Auszug-Nr. 76 und sub Urb.-Nr. 145/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

21. März,
22. April und
23. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 9. Februar 1873.

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. G. Killisch, Berlin, Louisenstrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955-29)

(458) Nr. 558.

### Firmaprotocollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 1ten Februar 1873 in das Register für Gesellschaftsfirmer eingetragen die Firma der Actiengesellschaft:

### „Narodna tiskarna,“

der Gesellschaftsvertrag (Statuten) vom 10. Mai 1872 mit der Genehmigungsklausel der k. k. Landesregierung für Krain vom 21. Juli 1872, Zahl 5162, und dem Protokolle der constituirenden Generalversammlung vom 14. September 1872, die für die Zeit von 1872 bis 1875 gewählten Mitglieder des Verwaltungsrathes, Herren Dr. Franz Radej in Marburg, Dr. Ferdinand Dominikus in Marburg, Davorin Terstenjak in Ponikve, Dr. Josef Bošnjak in Laibach, Dr. Jakob Razlag in Laibach, Johann Bajk in Marburg, Hugo Tansic in St. Marein, Dr. Carl Ahazhiz in Laibach, Franz Rapoc in Marburg, Dr. Valentin Jarnik in Laibach, Peter Grafelli in Laibach, Emil Gutmann in Laibach, Peter Kosler in Laibach und Viktor Dolenz in Görz und die Zeichnungen ihrer Unterschriften.

Diese Actiengesellschaft hat ihren Sitz in Laibach, Gegenstand und Zweck derselben ist die Errichtung und Erwerbung von Buchdruckereien, Lithographien und Kyalographien, verbunden mit den Verlagsrechten, und der Handel mit Papier und Büchern; die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt; das Grundkapital beträgt 50.000 fl., bestehend in 500 auf Namen lautenden Actien zu 100 fl., und kann auf 100.000 fl. erhöht werden.

Die von der Gesellschaft ausgehenden Kundmachungen werden rechtswirksam in dem „Slovenski Narod“ verlaublich.

Die Gesellschaftsfirma wird gültig in der Weise gefertigt, daß unter die von wem immer geschriebene oder mit einer Stampiglie vordruckte Firma zwei Mitglieder des Verwaltungsrathes oder ein Mitglied desselben und ein von dem Verwaltungsrathe bestellter Procurist ihre Namensfertigung beisetzen.

Laibach, am 1. Februar 1873.

(395-3) Nr. 594.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteherung, durch Herrn Dr. Sozar von Wippach, in der Executionsfache gegen Josef Terzel von Erz, wegen schuldigen 1227 fl. 27 1/2 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 23. Juni 1872, Z. 1535, bewilligte und mit Bescheid vom 10ten Dezember 1872, Z. 5384, auf den 6ten d. M. übertragene dritte parzellenweise Versteigerung der dem Executen gehörigen Realität im Einverständnis beider Theile auf den

17. März 1873,

um 9 Uhr vormittags in loco der Realität, übertragen.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 7ten Februar 1873.

(273-2) Nr. 334.

### Bekanntmachung

an Herrn Gustav Stedry, Handelsmann in Laibach.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem Herrn Gustav Stedry, Handelsmann in Laibach, bekannt gegeben:

Es habe wider denselben Herr Ferdinand Ludwig, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Sajoviz sub praes. 18. Jänner 1873, Z. 334, die Klage auf Zahlung eines Warenkaufschillinges per 288 fl. 23 kr. f. A. hiergerichts eingebracht, worüber nach §§ 16 und 29 G. D. die Verhandlungs-Tagsetzung, auf den

31. März 1873,

vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte, angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der derzeitige Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, wurde auf seine Gefahr und Kosten Herr Dr. A. Rudolph in Laibach als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der G. D. ausgetragen werden wird.

Der Herr Beklagte hat demnach am obigen Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder seine Beihilfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

k. k. Landesgericht Laibach, am 21. Jänner 1873.

(438-3) Nr. 6382.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es seien der erste und zweite Termin zum executiven Verkaufe der Realitäten des Anton Anzele von Olina pcto, dem Johann Lauric von Bösenberg schuldigen 265 fl. 53 kr. c. s. c. als abgehalten erklärt worden mit Aufrethaltung des dritten, auf den

13. März 1873

vormittags 10 Uhr übertragenen Termines, mit dem Edictsanhange vom 10ten August d. J., Z. 3748.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Dezember 1872.

(266-2) Nr. 5746.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der der Gemeinde Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 19.200 fl. ö. W. bewerteten Besitzrechte bewilliget, und werden zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagsetzungen und zwar die erste auf den

26. März,

die zweite auf den

26. April

und die dritte auf den

27. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte, mit dem Beisatze angeordnet, daß die Pfandobjecte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung werden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. Dezember 1872.

(433-3)

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes die mit Bescheid vom 8. November d. J., Z. 4431, auf den 18. Jänner und 19. Februar d. J. angeordneten executiven Feilbietungen der Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 936, 937 und 983 vorkommenden, dem Franz Mikl von Podmil Nr. 12 gehörigen Realitäten als abgehalten erklärt worden, wird nunmehr nur zu der dritten, auf

21. März d. J.

angeordneten executiven Feilbietung dem Anhange geschritten, daß hiebei die Realität auch unter dem gerichtlichen Beisatze dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 18. Jänner 1873.

(268-2)

### Reaffirmierung dritter Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in die Reaffirmierung der dritten executiven Feilbietung dem Blas Sigel von Senofetsch gerichtliche auf 2770 fl. ö. W. Realitäten Urb.-Nr. 45, Rectf.-Nr. 46, Herrschaft Senofetsch bewilliget, und eine Feilbietungs-Tagsetzung, auf den

28. März 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr vor dem Gerichtsanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandobjecte bei dieser Feilbietung auch unter dem Beisatze dem Meistbietenden hintangegeben werden werden.

Die Licitations-Bedingnisse, insbesondere jeder Licitant vor dem Anbote ein 10perc. Badium zu hinterlegen, wie das Schätzungs-Protokoll und Grundbuchsextract können in der gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. Dezember 1872.

(407-2)

### Erinnerung

an Mathias Ancel von Oberjuch, Oberjuch, am 18. Jänner 1873, wird hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Georg Rump von Mötting Klage sub praes. 10. September 1872, Z. 6295, pcto. 84 fl. c. s. c. eingeleitet, worüber zur summarischen Verhandlungs-Tagsetzung auf den

26. März 1873,

früh 8 Uhr, mit dem Anhange des Urtheils vom 18. Jänner 1873, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Befreiung auf dessen Gefahr und Kosten den Doloblic sen. von Oberjuch als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Gerichte verständiget, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich durch einen Sachwalter bestellen, auch die gerichtlichen Schritte einleiten, und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, wobei die Rechte der Realitäten nicht durch die nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freistehet, seine Rechte bei dem benannten Curator behelfen auch dem benannten Curator die Hand zu geben, sich die aus der Verabfassung entstehenden Folgen beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 11. September 1872.